

Deutsche G7-Präsidentschaft endet: Women7 zieht positive Bilanz

Pressemitteilung, 21. Dezember 2022

Die deutsche [G7-Präsidentschaft](#) endet mit Jahresende, damit kommt auch die Leitung des zivilgesellschaftlichen [Women7-Dialogs](#) durch den Deutschen Frauenrat zum Ende. Mit Jahresbeginn 2023 übernimmt Japan die G7- und damit auch die W7-Präsidentschaft.

Unter dem Motto „Time to Deliver! – Zeit eine geschlechtergerechte Zukunft zu schaffen“ hat das internationale Women7-Netzwerk mit über 60 W7 Advisors aus 24 Ländern kraftvolle gleichstellungspolitische Forderungen an die G7 erarbeitet. Manche W7-Forderungen des [W7-Communiqués](#) wurden von der G7 aufgegriffen und finden sich in der [G7-Abschlussklärung](#) wieder. Eine umfangreiche Analyse dazu gibt es in der demnächst publizierte [W7 Report Card](#).

Dazu sagt Dr. Beate von Miquel, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats:

„Rückblickend ziehen wir eine positive Bilanz nach einem Jahr deutscher G7-Präsidentschaft. Mit dem internationalen W7-Netzwerk ist es uns gelungen, vielfältige Stimmen aus aller Welt zusammenzubringen und Geschlechtergerechtigkeit weiter auf die Agenda der G7 zu setzen. So ist beispielsweise das ‚Dashboard on Gender Gaps‘ eine konkrete Maßnahme, die unserer Forderung nach einem Rechenschaftsmechanismus Rechnung trägt. Diesen und anderen gleichstellungspolitischen Verpflichtungen muss allerdings auch nachgekommen werden. Außerdem fordern wir die Bundesregierung auf, eine bedeutsame zivilgesellschaftliche Beteiligung auch während der japanischen G7-Präsidentschaft sicherzustellen.“

NÄCHSTE TERMINE

Im Januar 2023 ist ein offizielles Handover von W7 Germany an W7 Japan in Tokio geplant. Das internationale W7-Netzwerk wird voraussichtlich auch unter der japanischen W7-Präsidentschaft weiterarbeiten. Der W7-Gipfel ist für April geplant. Der G7-Gipfel findet vom 19.-21. Mai 2023 in Hiroshima statt.

ERGEBNISSE VON G7 2022

Mit dem „[G7 Dashboard on Gender Gaps](#)“ ist die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([OECD](#)) damit betraut, den gleichstellungspolitischen Fortschritt der G7-Länder u.a. in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, Gesundheit, Gewaltschutz zu monitoren. Dazu müssen die G7-Staaten jährlich Daten abgeben.

Insgesamt stellt Women7 bei G7 ein geschärftes Bewusstsein für die Verflechtung der zahlreichen Krisen und deren geschlechtsspezifischen Auswirkungen fest. Beispielsweise erkennen die G7-Länder an, dass die Covid-19 Pandemie Frauen und Mädchen unverhältnismäßig stark betroffen hat und fordern ein, unbezahlte Pflegearbeit anzuerkennen, zu verringern und umzuverteilen. Des Weiteren ist die Sprache fortschrittlicher und inklusiver geworden, indem beispielsweise auf trans und nicht-binäre Personen, sowie LGBTIQ*-Personen Bezug genommen wird.

Die gesamte Analyse, wie sich W7-Forderungen bei G7 wiederfinden, kann in der [W7 Report Card](#) nachgelesen werden.

HINTERGRUND

[Women7](#) ist eine offizielle Engagement Gruppe der G7 und versammelt in diesem Jahr über 60 Vertreter*innen feministischer Organisationen und Interessengruppen aus 24 Ländern. Der [Deutsche Frauenrat](#) ist Gastgeber des Women7-Dialogs während der deutschen G7-Präsidentschaft.

MEDIENKONTAKT

Caroline Ausserer

W7-Projekt Koordinatorin

ausserer@frauenrat.de

+49 30204569-40